

28. SEPTEMBER 2021



<b>EINLEITUNG .....</b>	<b>3</b>
<b>EIN RECHTEBASIERTER ANSATZ FÜR DIE ERHOLUNG .....</b>	<b>8</b>
<b>NATIONALE STRATEGIEN FÜR EINE BESCHÄFTIGUNGSINTENSIVE ERHOLUNG, EINEN GERECHTEN ÜBERGANG UND UNIVERSELLEN SOZIALSCHUTZ .....</b>	<b>9</b>
Raschere Fortschritte auf dem Weg zu universellen Sozialschutzsystemen ....	10
Schaffung von Arbeitsplätzen und Förderung eines gerechten Übergangs zu chancengleichen und nachhaltigen Volkswirtschaften	

# I. Einleitung

---

Die COVID-19-Pandemie ist die weltweit schwerst globale gesundheitliche und sozioökonomische Krise der letzten hundert Jahre. Sie verschärft bereits bestehende und systemische Ungleichheiten und bedroht langfristig die Lebensgrundlagen und das Wohlergehen von Hunderten Millionen, wenn nicht gar Milliarden Menschen. Die wirtschaftliche Erholung verläuft im Vergleich zwischen entwickelten Ländern und Entwicklungsländern tendenziell sehr unterschiedlich, bedingt durch die enormen Unterschieden im Zugang zu Impfstoffen, der Kapazität der Staatshaushalte und der Reaktionsfähigkeit der Regierungen, Strömungen in der Ver-

sorgungskette, die wachsende digitale Kluft die Vernetzung sowie die drohende Schuldenkrise. Dieser zweigleisige Verlauf bewirkt derzeit eine enorme Divergenz, die, wenn sie nicht bremst

die Welt für künftige Krisen, darunter der Klimawandel, anfälliger machen wird.

Im Vergleich zu den vor der Krise herrschenden Trends liegt die Zahl der Arbeitsplätze 2021 um schätzungsweise 75 Millionen und 2022 um 23 Millionen niedriger. Während milliarden schwere Menschen ihr Vermögen zwischen März und Dezember 2020 um mehr als 3,9 Billionen Dollar steigern konnten, stieg die Zahl der extrem armen Menschen unter anderem aufgrund der Folgen der Pandemie für die Arbeitswelt um 119 bis 124 Millionen, womit die Armut erstmals seit über 21 Jahren wieder zunahm.



## INVESTITIONEN IN ARBEITSPLÄTZE UND SOZIALSCHUTZ

für Armutsbeseitigung und eine nachhaltige Erholung

Zur Abwendung langfristiger Auswirkungen der COVID-19-Krise sind Investitionen in Systeme zur Schaffung eines universellen Sozialschutzes dringender denn je.

Lücken  
IN DER SOZIALEN ABSICHERUNG

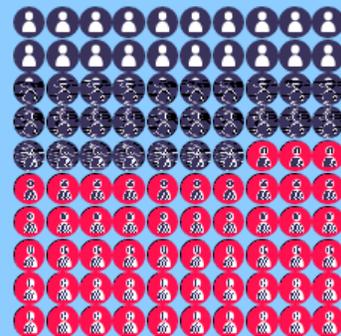
**4,14  
MILLIARDEN**

Menschen  
sind ohne  
jeden Sozialschutz

Dies entspricht

**53,1 %**

der  
Weltbevölkerung



Die beispiellose Ausweitung der Sozialschutzmaßnahmen während der Krise veranschaulicht ihre entscheidende Rolle bei der Förderung einer raschen und inklusiven Erholung

**1700**

neue Sozialschutz-  
maßnahmen

zur Bewältigung der COVID-19-Krise



Viele Maßnahmen sind jedoch befristet und zumeist in Ländern mit hohem oder oberem mittlerem Einkommen konzentriert.

Investitionen in Sozialschutzsysteme werden zur Minderung der Armut und zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegenüber künftigen Krisen beitragen.

Derartige Investitionen böten grundlegende Einkommenssicherheit für

- 726,5 Mio. Kinder unter 5 Jahren
- 133,6 Mio. Mütter von Neugeborenen
- 192,2 Mio. Menschen mit schweren Behinderungen
- 497 Mio. ältere Menschen









damit Menschen und Gesellschaften sich auf den Wandel einstellen und ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber künftigen Schocks erhöhen können. Ein solcher Ansatz bietet nicht nur höhere Einkommen für Einzelpersonen, Familien und Gemeinschaften, sondern trägt auch zu produktiver Beschäftigung, nachhaltigen Unternehmen und höheren öffentlichen Einnahmen bei und ist von zentraler Bedeutung für die Verwirklichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung. Dies erfordert eine



henden Sachzwängen Rechnung tragen, darun-  
iZg\ZcoiZg`h`VahX]ZgHeZaj b!`edaifhX]Z`

Sozialschutzes insofern Flexibilität, Arbeitskräfte-  
mobilität und menschenwürdige Arbeit für Men



würde kleinbäuerlichen Betrieben einen leichteren Zugang zu erneuerbaren Energien verschaffen und Produktivität und Nachhaltigkeit erhöhen, was zentrale Voraussetzung für die Schaffung menschenwürdiger Arbeitsplätze und die Armutsminderung ist. In Verbindung mit einem besseren Zugang zu digitalen Technologien werden diese Investitionen auch den Übergang zu formellen Beschäftigungsverhältnissen erleichtern.

erneuerbare Energien gegenüber 22 Prozent in der gesamten Energiebranche stellen, könnte dieser Übergang überdies erheblich zu einer Verringerung des Geschlechtergefälles im Beschäftigungsbereich beitragen, sofern durchdachte Konzepte und eine gezielte Finanzierung vorhanden sind.

Somit gilt es, diesen Übergang gerecht zu gestalten, um die damit verbundenen Vorteile nutzen und zugleich auch seine Risiken wirksam bewältigen zu können. Es wird unerlässlich sein, die grüne Wirtschaft durch Investitionen in Sozial-

Der Finanzierungsbedarf ist erheblich: Weltweit müssten jährlich zusätzlich 3 Billionen Dollar in den Energiebereich investiert werden, vor allem in den Entwicklungsländern, damit das globale 1,5-Grad-Ziel erreicht wird. Allerdings wären auch die langfristigen Renditen dieser Investitionen enorm, denn sie würden das globale BIP bis 2030 um 4 Prozent steigern und parallel dazu weitere sozioökonomische, gesundheitliche und umweltbezogene Vorteile bringen.

So stieg die Zahl der Arbeitsplätze im Bereich der erneuerbaren Energien 2019 weltweit auf 11,5 Millionen und dürfte sich im Zuge der wachsenden Dynamik eines grünen Wandels noch weiter erhöhen. Da Frauen 32 Prozent der Beschäftigten im Bereich

37 ILO, [Skills for a greener future: A global view](#), 2019. Dieser Studie liegen zwei globale Szenarien zugrunde: Energienachhaltigkeit – schrittweiser Ausstieg aus dem Einsatz fossiler Brennstoffe zur Energiegewinnung und Umstellung auf erneuerbare Energiequellen – und eine „Kreislaufwirtschaft“, die sich vor allem auf das verarbeitende und produzierende Gewerbe und den Dienstleistungssektor auswirkt und auf der Wiederverwertung, Reparatur, Wiederverwendung, Wiederaufarbeitung und längeren Haltbarkeit von Gütern beruht.

38 International Renewable Energy Agency (IRENA), [Renewable Energy: A Gender Perspective](#), 2019

39 ILO, [Care work and care jobs for the future of decent work](#), 2018

Unterdessen bedürfen 2,1 Milliarden Menschen  
1,9 Milliarden Kinder unter 15 Jahren und 200 Mil-  
lionen ältere Menschen. Bis 2030 dürften weitere  
200 Millionen ältere Menschen und Kinder hinzu

Betreuungssektor auf nationaler Ebene sind bereits vorhanden, und ihre praktische Anwendung wird für den Aufbau einer inklusiveren Wirtschaft entscheidend wichtig sein. So erweist sich etwa eine geschlechtergerechte Haushaltsplanung als hilfreich bei der Bewertung von Politikkonzepten und öffentlichen Haushalten und der Oj I Zñj c\` [[ZciãX] ZgB ïiZã[ gYZc`E Z\Z"j] cY` Betreuungssektor sowie für andere Sektoren, denen in Bezug auf eine inklusive Erholung eine Vorrangstellung zukommt.



YZc°Qj \Vc\°oj °VaaZb ZcZgj cY°WZg °Xj Zg7a  
dung zu verbessern.

Strategische Investitionen in die allgemeine und  
YZ°WZg °Xj Z7°aj c\°hh \ Y ZY Zk Q h X

---

---

eine klare Strategie für den digitalen Wandel verfügten, konnten ihre Leistungen aus der Ferne erbringen und so während der vollständigen oder teilweisen Ausgangsbeschränkungen und Schließungen ihre Geschäftskontinuität gewährleisten. Über die Umstellung auf eine technologiegestützte Leistungserbringung hinaus hat auch Flexibilität hinsichtlich der Umstrukturierung von Arbeitsabläufen und Partnerschaften wesentlich dazu beigetragen, dass die öffentlichen Arbeitsverwaltungen besser in der Lage waren, sowohl den plötzlichen sprunghaften Anstieg der Nachfrage nach grundlegenden Dienstleistungen als auch die mit den Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie verbundenen

erhalten, die in der ersten Phase der Pandemie (April bis Juni 2020) einen Anstieg der Nachfrage nach grundlegenden Dienstleistungen feststellten. Die öffentlichen Arbeitsverwaltungen haben in der zweiten Phase der Pandemie (Juli bis September 2020) einen Anstieg der Nachfrage nach grundlegenden Dienstleistungen feststellten. Die öffentlichen Arbeitsverwaltungen haben in der dritten Phase der Pandemie (Oktober bis Dezember 2020) einen Anstieg der Nachfrage nach grundlegenden Dienstleistungen feststellten.

KKMU in der Landwirtschaft, der Gastronomie, der Unterhaltungsbranche und dem Transportwesen können ihre Tätigkeit nach der Aufhebung der Schließungen und Ausgangsbeschränkungen relativ schnell wiederaufnehmen, während im Handel und im verarbeitenden Gewerbe angesiedelte Betriebe ein gewisses Maß an Unterstützung benötigen, da die Wertschöpfungsketten wahrscheinlich gestört sind. Für die KKMU im Tourismus dürfte die Erholungsphase länger dauern. Beeinträchtigungen gibt es auch auf dem Gebiet der Kinderbetreuung. In einigen Ländern sind wesentliche Kapazitäten dauerhaft verloren gegangen, da Anbieter zur Geschäftsaufgabe gezwungen waren. Für eine inklusive Erholung sind unter anderem folgende Elemente wichtig: Zugang zu Finanzdienstleistungen und Maßnahmen zur Förderung der Marktbelebung mit gezielter Unterstützung für KKMU und für Unternehmen in Frauenhand, sei es als Eigentümerinnen oder als Betreiberinnen, sowie die Wiederherstellung der Lieferketten und die Schaffung eines günstigen Geschäftsumfelds, das es insbesondere KKMU und Selbständigen ermöglicht, die Folgen der Wirtschaftskrise zu überwinden.

Entscheidende Voraussetzung dafür ist ein inklusiver und umweltgerechter Ansatz für die Unternehmensentwicklung, der den Menschen in den Mittelpunkt stellt und das Unternehmenswachstum und die Schaffung produktiver und menschenwürdiger Arbeitsplätze auf die Ziele der nachhaltigen Entwicklung abstimmt. Ein solcher Ansatz stützt sich auf drei einander verstärkende Säulen: i) Schaffung eines förderlichen Umfelds für nachhaltige Unternehmen und Beschäftigung, das Anreize für Investitionen und ein soziales Umfeld.

Finanzierung eines nachhaltigeren und inklusiveren Wiederaufbaus zurück. So können von den Ausgaben der führenden Volkswirtschaften insgesamt

werden. Die bislang umfassendste Analyse der Haushaltseinnahmen und Erholungsmaßnahmen von 50 führenden Volkswirtschaften im Zusammenhang mit COVID-19 lässt zudem erkennen, dass 2020 von den pandemiebedingten Ausgaben in Höhe von 14,6 Billionen Dollar nur 368 Milliarden Dollar Umweltzwecken dienten und hauptsächlich auf eine kleine Gruppe von Hocheinkommenden abzielte. Dies ist nicht aus, um die Lücke bei den in Ländern mit niedrigerem Einkommen erforderlichen Klimaanpassungsmaßnahmen zu schließen, deren jährliche Kosten schätzungsweise 70 Milliarden Dollar betragen, was sich bis 2030 verdoppeln und bis 2050 auf 500 Milliarden Dollar ansteigen könnte. Darüber hinaus

Um die globale Erholung deutlich zu stärken,





den Arbeitnehmerschutz, die Geschlechtergleichstellung, den Kinderschutz und die Inklusion von Menschen mit Behinderungen ausweiten und sicherstellen, dass der Sozialschutz, menschenwürdige Arbeitsplätze und geschlechtsdifferenzierte Analysen Eingang in die integrierten nationalen Politiken finden. Diese sollten auch als ein Mechanismus genutzt werden, der Politikkohärenz und einen gesamtstaatlichen Ansatz in Abstimmung mit den Sozialpartnern, dem Privatsektor und der Zivilgesellschaft gewährleistet. In dieser Hinsicht begrüßen die Vereinten Nationen die jüngsten Arbeiten des IWF zur Kostenermittlung im Zusammenhang mit den Nachhaltigkeitszielen und befürworten es, Kalkulationen der mit den Nachhaltigkeitszielen verbundenen Kosten mit Unterstützung internationaler und anderer institutioneller Akteure noch stärker in die nationalen Haushalte einzubinden und dabei einen besonderen Schwerpunkt auf die Förderung einer beschäftigungsintensiven Erholung und die Stärkung des Sozialschutzes zugunsten eines gerechten Wandels zu legen. Um den sozialen Basisschutz auszuweiten und so zumindest ein grundlegendes Maß an Einkommenssicherheit und Gesundheitsversorgung zu



Zudem würde die Fähigkeit entscheidend dazu beitragen, Sachverstand und Ressourcen aus dem Privatsektor anzuziehen und Synergien mit der Finanzierung humanitärer Maßnahmen herzustellen, insbesondere in fragilen Situationen.



# V. 6` i ^dchVj [g [j cY° : b e[Z] a c\Zc

---

Dieses Kurzdossier hat Bereiche aufgezeigt, in denen beträchtliche öffentliche und private Finanzmittel erforderlich wären, um den Trend einer ungleichmäßig verlaufenden Erholung umzu-



**gerechter Übergang mit der makroökonomischen Politik und der Fiskalpolitik**



**Sozialschutzsysteme zu unterstützen.**

Globale Standards für die Evaluierung der Beiträge des Privatsektors zu einer beschäftigungsintensiven, umweltgerechten und inklusiven Erholung im Sinne eines gerechten Übergangs aufstellen.

Die Rechenschaftslegung und Rechtsmittel bei Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit wirtschaftlichen Aktivitäten verbessern.

Den Privatsektor im Wege eines dreigliedrigen und effektiven sozialen Dialogs stärker in die Gestaltung der öffentlichen Politik einbinden.

Globale Lieferketten nachhaltig wiederherstellen, mit Schwerpunkt auf lokaler Wertschöpfung in den Lieferketten und der Schaffung neuer Arbeitsplätze in der wachsenden grünen Wirtschaft, insbesondere für Frauen und verwundbare Gruppen.